

**Aufgeklappt:**

In fast allen Frischebereichen kommen Plastik-Behälter zum Einsatz.

Vom Feld bis ins Regal

Durchgängiger Einsatz von Kunststoff-Transportverpackungen

Köln. Kunststoffkisten setzen sich bei der Frischedistribution immer mehr durch. Eine neue Marktstudie von Ekupac beschreibt Entwicklungen und die wichtigsten Player bei Mehrweg-Transportverpackungen.

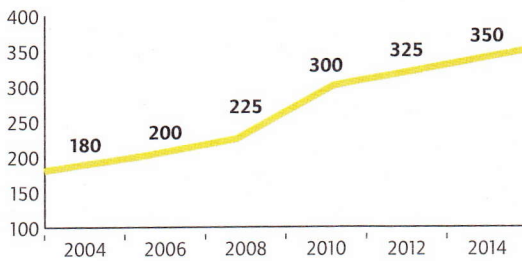
Große Wachstumssprünge für Mehrweg gibt es im Frischebereich, etwa bei Fleischkisten. Sie werden bis 2015 um rund 30 Prozent auf etwa 400 Mio. Behälter in Europa zulegen. Bei den Brotkisten sind es bis 2015 sogar 50 Prozent Zuwachs. Die Zahl der Behälter in der Brotdistribution wird von 400 Mio. Stück auf etwa 600 Mio. ansteigen. Obst- und Gemüseboxen werden um 7 bis 8 Prozent auf etwa 350 Mio. Behälter zulegen.

Besonders interessant werden diese Zahlen, wenn man sie mit den entsprechenden Behälterumläufen multipliziert. Eine Fleischbox rotiert durchschnittlich 18-mal im Laufe eines Jahres. Daraus ergeben sich aktuell 5,4 Mrd. Behälterumläufe pro Jahr. 2015 werden es 7,2 Mrd. sein. Bei Brotkisten wachsen die jährlichen Umläufe von aktuell 7,2 Mrd. Umläufen auf 10,8 Mrd. in 2015. Obst- und Gemüseboxen bringen es auf etwa sieben bis acht Rotationen pro Jahr. Das entspricht aktuell 2,32 Mrd. Umläufen, bis 2015 werden es 2,72 Mrd. sein.

Die Bestände von Paletten mit den Abmessungen 800 x 1200 mm und 1000 x 1200 mm aus Holz oder Kunststoff werden bis 2015 um rund 5 Prozent auf etwa 590 Mio. Stück in Europa wachsen. Bei Displaypaletten (400 x 600 mm und 600 x 800 mm) ist bis 2015 sogar mit einer Zunahme um 15 Prozent auf 35 Mio. Paletten zu rechnen. Die voranschreitende Automatisierung verändert die Anforderungen an die Transportverpackungen. Es werden mehr spezielle Lagerbehälter anstelle von Kartonagen eingesetzt. Auch wird mehr von der

MEHRWEG LEGT IN EUROPA ZU

Entwicklung (2015 Prognose) Obst- und Gemüseboxen in Mio. Stück



QUELLE: EKUPAC

LEBENSMITTEL ZEITUNG GRAFIK

Transportverpackung in spezielle Lagerverpackungen umgepackt. Somit müssen die für den Transport eingesetzten Kartonagen nicht mehr die Stärke und Stabilität wie bisher haben. So setzen Delhaize, Carrefour, Mercadona sowie Edeka Trays für die Kommissionierung ein. Lidl hat sein Logistikzentrum in Kirchheim um ein auto-

Fortsetzung auf Seite 50

Vom Feld bis ins ...

Fortsetzung von Seite 49

matisiertes Kommissionier-Lager erweitert. Neben Paletten-Stellplätzen mit entsprechender Fördertechnik entsteht hier auch ein Tray-Lager. Ein weiterer Trend: In Zukunft werden bestimmte Produkte durchgängig vom Vorlieferanten bis zum Handel in Mehrwegkisten transportiert werden.

Von einer Bereinigung der Anbieterzahlen ist nichts zu spüren. Listete die Ekupac-Studie 2004 erst 18 Unternehmen mit Dienstleistungen rund um Mehrweg-Transportverpackungen auf, so sind es in der 2012er Studie 45 Unternehmen (www.ekupac.de). In den letzten beiden Jahren hat es bemerkenswerte Veränderungen gegeben. Chep hat Ifco übernommen und damit das Obst- und Gemüsegeschäft ausgeweitet. LPR gehört jetzt zu EPS und ergänzt deren Kistengeschäft um Paletten. Schoeller und Linpac haben einen gemeinsamen Investor – One Equity und Partner. Euroleergut heißt jetzt V-Pool mit dem neuen Eigentümer Quadriga Capital. Paki (FHG – Gruppe) führt eine neue Viertelpalette aus Kunststoff ein, in Konkurrenz zum Branchenprimus Chep. Paki punktet bezüglich Nachhaltigkeit mit reduziertem Produktgewicht und hoher Verdichtung und verfügt über neue Features für Display-Befestigung und Transportsicherung. *Ekart Kuhn/lz 41-12*